



Newsletter für Willkommensbündnisse, Initiativen und ehrenamtliche Helfer

Ausgabe Februar 2016

Deutschkurse für Flüchtlinge mit Aufenthaltsgestattung und Duldung

Mit Rundschreiben vom 27.10.2015 teilt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mit, dass die Integrationskurse ab sofort auch von Flüchtlingen mit Aufenthaltsgestattung und Duldung besucht werden können. Dies gilt jedoch nur für Flüchtlinge aus den Herkunftsländern Iran, Irak, Syrien und Eritrea. Der Asylbewerber muss dazu einen Antrag auf Zulassung zum Integrationskurs an das BAMF schicken. Auf der Homepage des BAMF unter dem beigefügten Link sind rechts oben auf der Seite drei Anlagen zu finden.

Anlage 1: Informationen über die Zielgruppe, Verfahrensablauf der Beantragung

Anlage 2: Antragsformular (muss an das BAMF gesendet werden, Anschrift befindet sich auf dem Formular)

Anlage 3: Merkblatt zum Integrationskurs

http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Integrationskurse/Kurstraeger/Traegerrundschreiben/2015/traegerrundschreiben-06_20151023.html?nn=5963472

Unterstützung für neuen Wohnheimstandort

Im Days Inn Hotel in der Strehleener Straße 20 wurden 330 Personen aufgenommen (Bericht Newsletter 01/2016) Die soziale Betreuung haben die Johanniter übernommen. An diesem Standort sind auch rund 30 Familien untergebracht. Gesucht werden Helfer, die Angebote für Kinder oder Deutschkurse realisieren können. Ansprechpartner bei den Johannitern ist Sylvia Jordan, Mail: sylvia.jordan@johanniter.de

Fördergelder vom LHP

Im Jahr 2015 wurden 115 Projekte gefördert. „Insgesamt wurden über das Lokale Handlungsprogramm für Demokratie und Toleranz Fördermittel in Höhe von 275.000 Euro ausgereicht“ teilt Michael Krüger von der Projektschmiede mit. Im Jahr 2016 sein bereits 40 neue Anträge eingereicht worden, so Krüger. Das sein zum Jahresbeginn deutlich mehr als im Vorjahr. Für die Beantragung gibt es drei verschiedene Varianten: Mikroprojekte bis 1.000 Euro, Makroprojekte mit einer durchschnittlichen Fördersumme von 3.000 bis 6.000 Euro sowie Mittel aus dem Aktionsfonds. Dieser Fonds besteht aus Restmitteln und wird erst zum Jahresende aufgelegt, wenn die Höhe der Restmittel bekannt gegeben wird. Die Bearbeitungszeit für ein Mikroprojekt beträgt im Durchschnitt vier bis sechs Wochen, bei einem Makroprojekt muss mit acht bis zehn Wochen ab dem Entscheidungstermin der Kommission gerechnet werden. Dieser Termin wird jeweils auf der Homepage der Projektschmiede veröffentlicht. Besonders für Makroprojekte empfiehlt Michael Krüger, sich vor der Antragstellung beraten zu lassen. <http://www.lhp-dresden.de/aktuelles>

Angebote für geflüchtete Frauen

Für geflüchtete Frauen ist es wichtig, eigene Angebote zu etablieren. Eine Vielzahl von Projekten wurde bereits ins Leben gerufen. Hier eine Übersicht von Projekten:

[Nähwerkstatt in der Günzstraße](#)

Nähkurs in der Johannstadt: [Flyer deutsch](#) [Flyer arabisch](#)

[Offenes Atelier für Frauen](#)

[Interkulturelles Stricken](#)

[Medea-Frauentreff Gorbitz](#)

[Stricken und Häkeln für Frauen](#)

Caritas-Frauen-Treff für Migrantinnen: [Flyer deutsch](#) [Flyer arabisch](#) [Flyer russisch](#) [Flyer englisch](#)

[Frauenfrühstück bei Medea](#)

Hinweise für weitere Projekte, die sich an geflüchtete Frauen richten, bitte gerne an chirschwald@dresden.de

Unterbringung für christliche Flüchtlinge

Flüchtlinge mit christlichem Glauben berichten immer wieder von Schwierigkeiten in den Gemeinschaftsunterkünften. Wenn ehrenamtliche Helfer dieser Personengruppe eine private Unterkunft anbieten, muss dazu ein Umverteilungsantrag bei der Unterbringungssabteilung des Sozialamtes gestellt werden. Zuständig ist Heiko Nietsch, hnietsch@dresden.de Das Verfahren nimmt etwas Zeit in Anspruch, da lt Asylverfahrensgesetz Flüchtlinge in der Phase der Aufenthaltsgestattung in Gemeinschaftsunterkünften wohnen müssen. Bei abweichenden Entscheidungen muss die Zustimmung der Ausländerbehörde eingeholt werden. Zusätzlich muss ein Nachweis der Zugehörigkeit zur christlichen Konfession erbracht werden. Dies kann durch ein Taufzeugnis oder eine Bescheinigung einer deutschen Kirchengemeinde erfolgen, die der Flüchtling besucht.

Neues von den „Integrativen Maßnahmen“

„Für das Jahr 2016 wurden Förderanträge im Gesamtumfang von 22 Mio Euro gestellt. 71 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 6,2 Mio Euro kommen aus der Stadt Dresden. Dem stehen allerdings nur Mittel von zwei Mio Euro für ganz Sachsen gegenüber“, teilt Thomas Haidan von der Sächsischen Aufbaubank (SAB) mit. Eine Aufstockung der Mittel sei zwar geplant, so Haidan, über die Höhe könne er aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts sagen. Somit sei zu erwarten, dass ein großer Teil der Anträge nicht berücksichtigt werden kann. Nach Freigabe des Fachministeriums, die voraussichtlich Ende Januar erfolgt, benötigt die SAB eine Bearbeitungszeit von sechs bis acht Wochen. Antragsteller, deren Anträge positiv entschieden werden, können Ende März mit einer Benachrichtigung rechnen.

Antragsfrist für Deutschkurse und Mikroprojekte beachten

Im Nachtrag zur Information im Newsletter Januar 2016 (Fördergelder für Deutschkurse und Mikroprojekte) hat die Fachabteilung eine Frist zum Einreichen der Anträge gesetzt. Annahmeschluss ist der 31.03.2016

Die Nachricht im letzten Newsletter kann nachgelesen werden unter

<https://www.dresden.de/media/pdf/sozialamt/asyl/2016-01.pdf>

Begegnungscafés für Flüchtlinge und Dresdner

An immer neuen Orten öffnen Begegnungsmöglichkeiten, deshalb ist unter [dresden.de/asyl](http://www.dresden.de/asyl) in der Rubrik „Hilfe und Engagement“ ein neues Menü mit dem Titel „Flüchtlingen begegnen“ entstanden. Ergänzungen unter Angabe von Ort, Tag und Uhrzeit können gerne gesendet werden an chirschwald@dresden.de

<http://www.dresden.de/de/leben/gesellschaft/migration/asyl/hilfe/fluechtligen-begegnen.php>

Verkehrsverbund Oberelbe: Infos auf arabisch

Wie kauft man einen Fahrschein, was ist eine Tarifzone, wie lange darf man mit dem Fahrschein fahren? Diese und viele andere Fragen gibt es jetzt auf englisch, französisch, kroatisch und arabisch unter

<https://www.vvo-online.de/de/aktuelles/news/refugees-welcome-4757.cshtml>

Beim VVO können auch gedruckte Exemplare kostenfrei bestellt werden

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH

Leipziger Str. 120, 01127 Dresden

Telefon: 0 351/852 65 12

christian.schlemper@vvo-online.de

Abfalltrennung: Wie erklärt man „Gelbe Tonne“ auf arabisch?

Besonders in dezentralen Wohnungen ist die Abfalltrennung ein wichtiges Thema, damit es nicht zu Konflikten mit anderen Mietern kommt. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft hat deshalb ein Informationsblatt zur Mülltrennung veröffentlicht, das in vielen Sprachen abrufbar ist, u.a. in arabisch, persisch und Tigrinya.

www.dresden.de/abfallinfo im dritten Abschnitt unter der Überschrift „Abfallentsorgung in Haushalten - mehrsprachig“

Wohnungen für anerkannte Asylbewerber

Nachdem Asylbewerber ihre Fiktionsbescheinigung von der Ausländerbehörde erhalten, müssen sie innerhalb von drei Monaten aus der ihnen zugeteilten Unterkunft ausziehen. Aber der Weg zur eigenen Wohnung ist kompliziert und für Flüchtlinge kaum zu verstehen. Die Formulare gibt es nur in deutsch. Um so wichtiger ist es, dass ehrenamtliche Helfer sie auf dem Weg unterstützen. Mit der beigefügten Anleitung „In zehn Schritten zur eigenen Wohnung“ liegt jetzt ein Leitfaden des Ehrenamtskoordinators vor, der den Weg durch alle Instanzen zur eigenen Wohnung beschreibt.

[Wohnungswegweiser für Flüchtlinge](#)

Fortbildung für Ehrenamtliche - neues VHS-Programm erschienen

16 unterschiedliche Themen mit insgesamt mehr als 30 Veranstaltungen bietet das neue VHS-Programm zum Thema Migration, Asyl und Kennenlernen fremder Kulturen an, die in einem speziellen Flyer zusammengestellt wurden. Zur Angebotspalette gehören Arabisch für die ehrenamtliche Begleitung von Asylsuchenden über Grundlagen für ehrenamtliche Deutschlehrer bis hin zur konkreten Planung von Projekten für Flüchtlinge. Für ehrenamtliche Helfer sind die Angebote kostenfrei, die ehrenamtliche Tätigkeit muss bei der Anmeldung nachgewiesen werden.

[VHS-Sonderprogramm für ehrenamtliche Helfer](#)

Psychologische Hilfe für Flüchtlinge und Helfer

Frau Dr. Anne Boos hat mit ihrer psychologischen Praxis eine Außenstelle in der Martin-Luther-Straße 23 eröffnet. Behandelt werden können Asylbewerber mit Krankenschein vom Sozialamt sowie haupt- und ehrenamtliche Helfer, die durch ihre Arbeit entsprechend belastet sind.

Kontaktdaten:

Dr. Anne Boos

Martin Luther Str. 23, 01099 Dresden (In der Kanzlei E. Bogdanzaliew)

Email: AnneBoos@aol.com, Tel.: 035954 51587 (Telefonnummer der Hauptpraxis in Großharthau)

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Neue Deutschkurse bei DAMF

Nach den Starts der 16 neuen DAMF-Kurse im Westen Dresdens und drei Kursen für minderjährige Jugendliche in Leuben, wird es den nächsten großen Anmelde- und Testtag Anfang März geben. Es werden Plätze in 12 neuen Kursen in der Neustadt und Altstadt angeboten. Sozialarbeiter und Helfer werden gebeten, interessierte Flüchtlinge mit Hinweis der entsprechenden Landessprache per email anzumelden, es wird dann ein Flyer in der angegebenen Sprache übersendet. Kontakt: post@damf-dresden.de

Zwei Flüchtlinge unterstützen Veranstaltungen zur Integration

Zwei syrische Flüchtlinge, die beide gut englisch sprechen, unterstützen ehrenamtlich Informationsveranstaltungen in Schulen und Vereinen. Sie berichten über ihr Leben in Syrien, ihre Flucht und ihre Erfahrungen in Deutschland. Wer diesen wertvollen Dienst nutzen möchte, kann die Kontaktdaten über den Ehrenamtskoordinator erhalten: chirschwald@dresden.de

Ausbildungsplätze für Flüchtlinge

Die Hoga bietet Ausbildungsplätze für Flüchtlinge zum Hotelfachmann/frau und Restaurantfachmann/frau an. Vorteil: Deutschkenntnisse auf Niveau A1 oder A2 Niveau sind ausreichend. Ansprechpartnerin ist Frau Kossatz vom Ausländerrat. Der nächste Termin zum Kennenlernen des Ausbildungsprojektes ist der 24.2.2016, 15:45 Uhr, Treffpunkt Schandauer Str. 34 (Haltestelle Pohlandplatz), vor dem Bürohaus. Alle interessierten Flüchtlinge sind herzlich eingeladen. Kontakt: kossatz@auslaenderrat.de

ABC-Kiosk an der TU informiert Flüchtlinge

Auf dem Campus der TU Dresden hat im Januar der ABC-Kiosk eröffnet. Der Kiosk bildet einen Anlaufpunkt für die Flüchtlinge, die rund um die TU untergebracht worden sind. Hier kann man sich mit Material zum Deutschlernen versorgen und sich über die verschiedenen Initiativen in der Umgebung informieren. Es werden noch Helfer gesucht, um die Öffnungszeiten des Kiosks zu verlängern. Außerdem können die Dresdner Initiativen sehr gerne Infomaterial vorbeibringen, um sowohl mehr Flüchtlinge anzusprechen als auch Studenten und Mitarbeiter der TU für ihre Projekte zu werben." Kontakt und weitere Infos zum Projekt ABC-Kiosk unter

[ABC-Kiosk](#)



Kreuzgymnasium stellt Sporthalle zur Verfügung

Wer für Flüchtlinge Sportangebote realisieren möchte, kann dazu Räume im Evang. Kreuzgymnasium in der Dornblühstraße 4 nutzen. Verfügbar ist der Gymnastikraum mit einer Größe von 200 m² jeweils montags und dienstags von 17 bis 18:30 Uhr. Der Raum ist für Sportarten wie Tanz, Kampfsport und Gymnastik geeignet. Die große Zweifeldsporthalle kann freitags von 18 bis 21 Uhr genutzt werden. Hier sind alle üblichen Sportarten für Hallensport machbar. Gewünscht wird vom Kreuzgymnasium ein fester Betreuer. Außerdem wird ein Nutzungsvertrag geschlossen. Die Nutzung ist für Ehrenamtsinitiativen in der Flüchtlingshilfe kostenfrei. Ansprechpartner ist Verwaltungsleiter Herr Wendt.

Kontakt: verwaltung@kreuzgymnasium.de

Club Müllerbrunnen bittet um Spielzeugspenden

Der Club Müllerbrunnen hat Anfang Februar einen Mutter-Kind-Treff für Flüchtlingsfamilien in seinen Räumen eröffnet. Dafür sucht der Club noch Spielzeug. Was genau benötigt wird sowie die Kontaktdaten des Clubs steht in der Anlage.

[Spielzeugsammlung Club Müllerbrunnen](#)

Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie im Archiv unter

<http://www.dresden.de/de/leben/gesellschaft/migration/asyl/hilfe/ehrenamtlich-aktiv-werden.php>

im Menü „Newsletter“

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Redaktion: Clemens Hirschwald
chirschwald@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de/asyl